

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 59/60 (1912)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Anlagen der Bernischen Kraftwerke A.-G. — Wohnhaus Rammersbühl in Schaffhausen. — Hydraulische Druckregulatoren. — Erweiterungs- und Umbauten im Gaswerk der Stadt Zürich in Schlieren. — Miscellanea: Telephonverbindung New York-Denver über 3300 km. Elektrolytische Wasserstoff-Gewinnung für die Zwecke der Militärluftschiffahrt. Neubau des Erie-Kanals in Nordamerika. Schweizerische Landesausstellung Bern 1914. Städteausstellung Düsseldorf 1912. Elektrisch betriebene

Schrämm-Maschinen. Der Verein deutscher Ingenieure. Eidg. Technische Hochschule. † J. Amsler-Lafon. — Nekrologie: W. Weber-Honegger. — Literatur: Theorie und Konstruktion der Kolben- und Turbokompressoren. Lehrbuch der elementaren praktischen Geometrie. Literar. Neuigkeiten. — Vereinsnachrichten: G. e. P.: Stellenvermittlung. Tafeln 5 bis 8: Wohnhaus Rammersbühl in Schaffhausen. Tafel 9: † J. Amsler-Lafon.

Band 59.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 2.

Anlagen der Bernischen Kraftwerke A.-G.

III. Das Elektrizitätswerk Kandergrund.

(Fortsetzung.)

Das Wasserschloss des Elektrizitätswerkes Kandergrund ist, von aussen unsichtbar und ganz im Felsen ausgesprengt, im Berginnern angelegt. Es dient, wie Eingangs bemerkt, als Wasserspeicher, dessen beträchtlicher Inhalt von 15 000 m³ in einfacher Weise dadurch gewonnen wurde, dass man das normale Stollenprofil von 3,7 m² auf rund 44 m² Profilfläche erweiterte. Der Stollen wurde dadurch zum eigentlichen Tunnel von 5 m Weite bei 10 bis 11 m mittlerer Lichthöhe. An diesen Tunnel schliessen sich bergseitwärts vier Wasserkammern von gleichem Profil und Längen von 35,5 bis 64 m, wie im einzelnen der masstäblichen Zeichnung in Abbildung 9 auf Seite 18 zu entnehmen. Diese seitlichen Wasserkammern bieten zusammen mit der Hauptkammer eine Wasserspiegelfläche von rund 1700 m² und den vorerwähnten nutzbaren Inhalt. Die Anlage erinnert, allerdings nur auf den ersten Blick, an das gleichfalls im Innern des Berges angelegte Wasserschloss des Lötschwerkes¹⁾. Der wesentliche Unterschied liegt darin, dass dort der gestaute Klöntalersee als Akkumulator benutzt werden konnte und die beiden horizontalen Wasserkammern nur als ausgiebige Profilerweiterungen am untern und obern Ende des schrägen Standrohrs am Druckstollen aufzufassen sind, hauptsächlich dazu bestimmt, in den beiden Grenzlagen des Wasserspiegels die Stösse herrührend aus vorübergehenden plötzlichen Änderungen

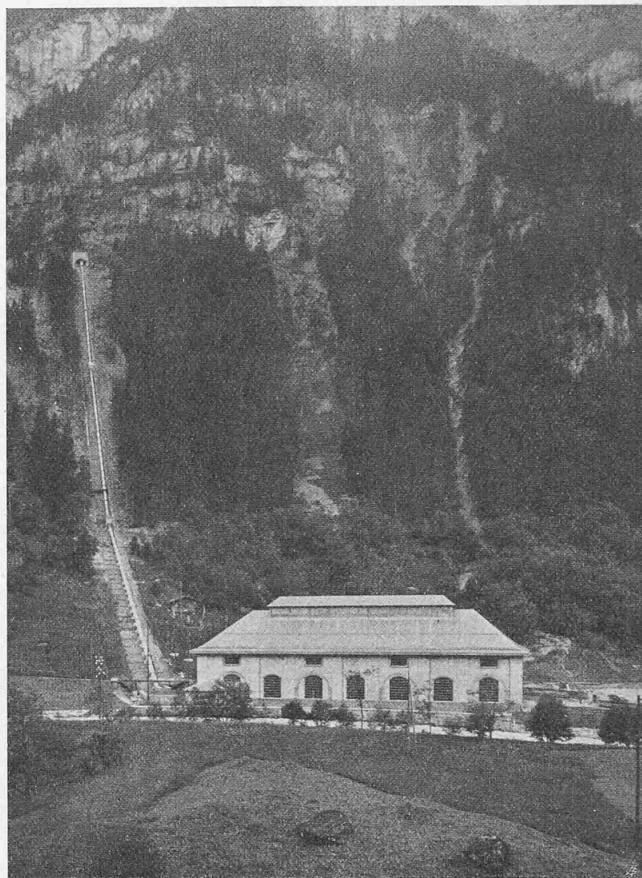


Abb. 11. Druckleitung und Zentrale Kandergrund.

bedingen wird, aufzukommen. Aus diesem wesentlichen Unterschied in der Zweckbestimmung erklärt sich die verschiedenartige Ausbildung der beiden Wasserschlösser, die wohl die ersten ihrer Art in unserm Lande sein dürften.

Am Einlauf des Stollens ins Wasserschloss finden wir einen 15 m langen Ueberfall, dessen Krone den höchsten

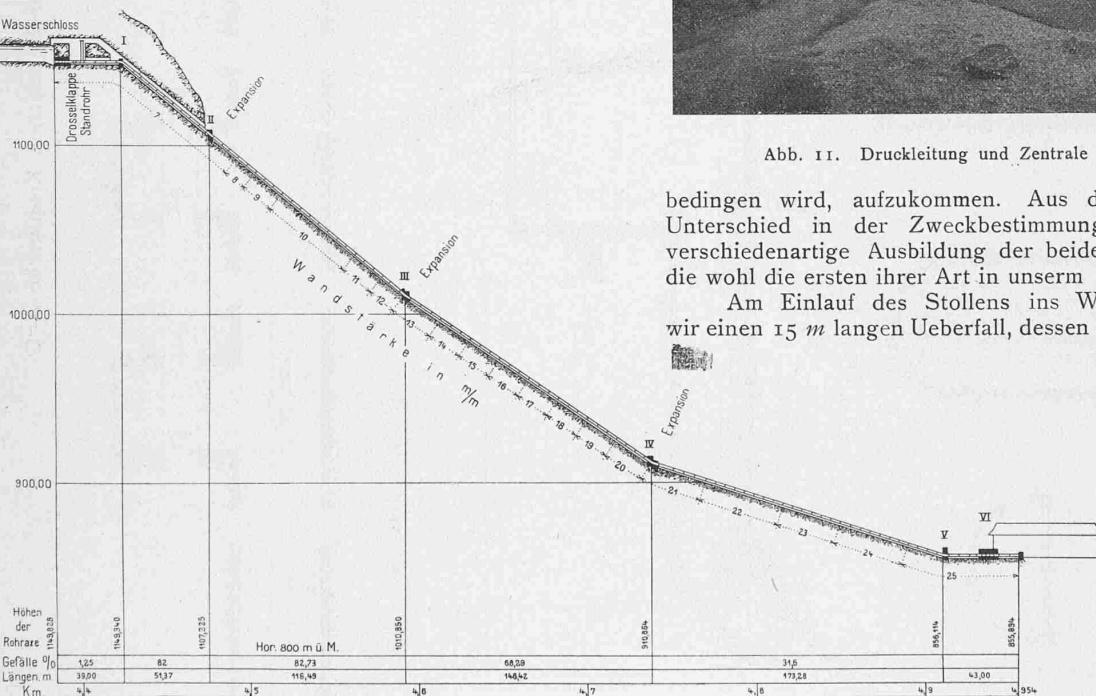


Abbildung 10.
Längenprofil
der
Druckleitungen
des
Elektrizitätswerkes
Kandergrund.

Masstab 1 : 4000.

Wasserspiegel auf Kote 1159,75 begrenzt; Stollen und Wasserschloss bleiben somit unter allen Umständen frei von innern Wasserdruck. Die Wassergeschwindigkeit im Stollen bleibt auch unbeeinflusst von der Wasserentnahme insofern, als sie auch bei vollständigem Abschluss der Druckleitungen nicht unter die, dem Stollengefälle entsprechende normale Geschwindigkeit verzögert werden kann,

¹⁾ Dargestellt 1910, Band LV, Seite 303 und Doppeltafel 71.